

Sport im Verein sicher gestalten - wie kann das in Niedersachsen gelingen?

Gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt im Sport

Akademie-Forum
12.11.2015

 Landes**Sport**Bund
Niedersachsen e.V.

 Niedersächsisches Ministerium
für Soziales, Frauen, Familie,
Gesundheit und Integration

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern

 Sportjugend
Niedersachsen

Sport im Verein sicher gestalten- wie kann das in Niedersachsen gelingen?

Schutz vor sexualisierte Gewalt

12.11.2015



**Gemeinsam gegen
sexualisierte Gewalt
im Sport**

**SCHWEIGEN
SCHÜTZT DIE
FALSCHEN**

EHRENAMT ANFORDERUNGEN

SV

SCHUTZ

Landes**sport**Bund
Niedersachsen e.V.

AKTIV FÜR VEREINE –
STARK FÜR DIE
SPORTJUGEND!

Gefördert durch:

 **Niedersachsen**

Niedersächsische
LOTTO-SPORT-STIFTUNG
Bewegen · Integrieren · Fördern



Sport im Verein sicher gestalten – wie kann das in Niedersachsen gelingen?

Der Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt nimmt in Niedersachsen einen hohen Stellenwert ein. Der LandesSportBund Niedersachsen e. V. (LSB) und seine Sportjugend (sj Nds.) haben 2011 das auf zehn Jahre angelegte Projekt *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz* ins Leben gerufen. Durch die Angebote des Projektes, insbesondere die der Tandem-Arbeit, sollen hauptberuflich und ehrenamtlich Tätige in Sportvereinen in die Lage versetzt werden, für die ihnen anvertrauten Kinder und Jugendlichen geeignete präventive Maßnahmen zu installieren. An diesem Prozess sind unterschiedlichste Akteurinnen und Akteure aus Sportvereinen, Sportbünden/-jugenden, Fach(beratungs)stellen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt beteiligt. Wir möchten dieses Akademie-Forum dazu nutzen, mit den beteiligten Akteurinnen und Akteuren und politisch Verantwortlichen darüber ins Gespräch zu kommen, wie dieser Prozess zukünftig inhaltlich und strukturell gestaltet sein muss, um dauerhaft gelingen zu können. Wir freuen uns, dass die Niedersächsische Ministerin für Gesundheit, Soziales und Gleichstellung, Frau Cornelia Rundt, die Schirmherrschaft dieser Veranstaltung übernommen hat und wir den Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (UBSKM), Herrn Johannes-Wilhelm Rörig, bei diesem Akademie-Forum begrüßen können.

S C H U T Z

Programm

14:00 Uhr Begrüßungsbuffet

14:30 Uhr Maßnahmen des LandesSportBundes Niedersachsen e. V. und seiner Sportjugend zum Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport
 Reinhard Rawe
 Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes Niedersachsen e. V. (LSB)

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt in Niedersachsen
 Jörg Röhmann
 Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung (MS)

Wie in einem Sportverein geschützt und geholfen werden kann – Kampagne *Kein Raum für Missbrauch*
 Johannes-Wilhelm Rörig
 Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (UBSKM)

15:10 Uhr Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sportverein – was ist erforderlich?
 Johannes-Wilhelm Rörig, UBSKM
 Martin Schönwandt
 Geschäftsführer Deutsche Sportjugend (dsj)
 Antje Möllmann
 Geschäftsführer in Deutscher Kinderschutzbund Landesverband Niedersachsen e. V. (DKSB)
 Reinhard Rawe, LSB

15:25 Uhr Schutz von Mädchen und Jungen vor sexualisierter Gewalt im Sportverein: Möglichkeiten, Grenzen, Anforderungen
 Andrea Buskotte
 Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LS)

15:50 Uhr Pause

16:05 Uhr Unterstützung von Sportvereinen bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen – Beispiele aus der Tandem-Arbeit
 Kenneth Dittmann
 DKSB Harburg-Land e. V.
 Frank Spickmann
 KreisSportBund Gafschaf Bentheim e. V.
 Felix Lingenau
 Sportverein TV Hude von 1895 e. V.
 Wolf-Dietmar Kohlstedt
 StadtSportbund Hannover

16:30 Uhr Sport im Verein sicher gestalten – so gelingt's!
 Entwicklung zukunftsweisender Ideen im „World Café“

17:15 Uhr Pause

17:25 Uhr Sport im Verein sicher gestalten – Ausblick
 Fachinterviews zu den Ideen aus dem „World Café“
 Johannes-Wilhelm Rörig, UBSKM
 Andreas Böer, MS
 Barbara David
 Verband niedersächsischer Frauen- und Mädchenberatungsstellen gegen Gewalt
 Andrea Buskotte, LS
 Thekla Lorenz
 Sportjugend Niedersachsen

17:55 Uhr Sport im Verein sicher gestalten – Abschluss und Ausblick aus Sicht des LSB
 Reinhard Rawe, LSB

18:00 Uhr Ende der Veranstaltung

MODERATION:
 Christiane Wiese, Coaching und Beratung

ZIELGRUPPEN DER VERANSTALTUNG:
 Auf besondere Einladung: Vorstandmitglieder aus Sportvereinen, Interessierte Tandem-Arbeitende aus Sportbünden/Sportjugenden, Interdisziplinäre Tandem-Arbeitende aus Förderungsstellen zum Schutz vor sexualisierter Gewalt, Mitglieder Projektberatungen der kommunalen Sportverbände, Interdisziplinäre Sportvereine/Sportler der Fachkreise der Niedersächsischen Landräte

TAGUNGORT:
 Akademie des Sports, Ferdinand-Wilhelm-Heide-Weg 16, 30999 Hannover

Hintergründe und Zielsetzung des Akademie-Forums

These: Sportvereine sind ohne Unterstützung vor Ort ansässiger qualifizierter Präventionsfachkräfte (Fachberatungsstellen) nicht in der Lage, nachhaltig angelegte Schutzkonzepte zu installieren.

Ziel: Entwicklung gemeinsamer Handlungsstrategien zur Verbesserung der Installation von Schutzmaßnahmen in Sportvereinen.

Grußworte und Statements zur präventiven Arbeit



Zu Beginn unterstreicht **Herr Rawe**, Vorstandsvorsitzender des LandesSportBundes Niedersachsen e.V., die Wichtigkeit das relevante Thema des Projektes auf der Tagesordnung zu halten und „aus der Schmutzdecke“ rauszuholen. Er verdeutlicht, dass der LSB die Strukturen stärken will, die dazu beitragen, den Schutz von Kindern und Jugendlichen in den Sportvereinen zu verankern. Herr Rawe bedankt sich bei den Beiratsmitgliedern für Ihre wichtige fachliche Unterstützung und Beratung in dem Projekt. Weiterhin dankt er allen Anwesenden des Akademie-Forums für ihr Engagement in diesem Thema. Herr Rawe richtet ebenfalls ein Dank an das Niedersächsische Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung und die Lotto-Sport-Stiftung für die Förderung der ersten 3 Projektjahre.

Herr Dr. Heuer, Abteilungsleiter Migration und Generation im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Gesundheit und Gleichstellung, der die niedersächsische Ministerin vertritt, betont, dass der LSB die Installierung präventiver Schutzkonzepte vorbildlich umsetze. Aus seiner Sicht bleibt jedoch weiter in allen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe viel zu tun; es gibt keine Gründe die Arbeit einzustellen. Herr Dr. Heuer richtet die Grüße und die Wertschätzung der Ministerin Rundt für die Arbeit des LSB aus.



Zu Beginn seines Vortrages bedankt sich **Herr Rörig**, Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs der Bundesregierung (UBSKM), für die Einladung des LSB und den umfassenden Einblick in die vielfältige präventive Arbeit des LSB. „Ich bin überzeugt vom Ansatz in Niedersachsen.“ Er macht deutlich, dass aus seiner Sicht die Kooperation mit Fachberatungsstellen

ein guter Weg ist, die Sportvereine bei der Umsetzung von Schutzkonzepten unterstützen zu können.

Im Anschluss berichtet Herr Rörig von seiner Kampagne *Kein Raum für Missbrauch*.



Kampagne *Kein Raum für Missbrauch:*

**KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH:
WIE IN SPORTVEREINEN
GESCHÜTZT
UND GEHOLFEN
WERDEN KANN**

12.11.2015 Hannover

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

**SCHWERPUNKTE UNABHÄNGIGER
BEAUFTRAGTER 2014 – 2019**

1. Unterstützung der Umsetzung der Empfehlungen des Runden Tisches „Sexueller Kindesmissbrauch“ zu Prävention aus dem Jahr 2011:
 - > Vereinbarungen
 - > Monitoring
 - > Initiative „Kein Raum für Missbrauch“
2. Einrichtung einer unabhängigen Aufarbeitungskommission ab 2016
3. Beteiligung von Betroffenen (Betroffenenrat)
4. Hilfeangebote: Hilfetelefon Sexueller Missbrauch und Hilfeportal Sexueller Missbrauch

VEREINBARUNGEN 2015 – 2019: PARTNER

**MONITORING 2015 – 2018 MIT DEM
DEUTSCHEM JUGENDINSTITUT**

Schulen, Internate, Kindertages-einrichtungen, Heime und sonstige betreute Wohnformen	Bildung und Erziehung	Kliniken für Kinder und Jugendliche Neu: Ambulanter Gesundheitsbereich: Kinder-, Jugendärzte, Psychotherapie	Gesundheit
evangelische, katholische Neu: jüdische und muslimische Gemeinden	Religiöses Leben	Sportvereine, Jugendverbände Kinder-/Jugendreisen Neu: Kulturelle Jugendbildung, Neu: Schüleraustausch	Kinder- und Jugendarbeit

■ quantitative und qualitative Erhebung ■ qualitative Erhebung



INITIATIVE: KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

Information und Handlungsaufforderung zu Schutzkonzepten aufbereiten für die jeweiligen Zielgruppen und Handlungsfelder

	Schule	Sport
I. Bedeutung festschreiben		
II. Personalverantwortung	Kitas	Jugendarbeit
III. Verhaltenskodex erstellen		
IV. Fortbildungen anbieten		
V. Kinder und Eltern einbeziehen		
VI. Präventionsangebote entwickeln	Gemeindeleben	Weitere
VII. Beschwerdeverfahren		
VIII. Notfallplan erstellen		
IX. Mit Fachberatungen zusammenarbeiten		
X. Informieren und sensibilisieren		

LSB_NIEDERSACHSEN

Kein Raum für Missbrauch: Motividee I

WIE NAH IST ZU NAH?

Um Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen zu können, muss man wissen, wie mit einem Schutzkonzept gegen Sie Missbrauch keinen Raum.

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

LSB_NIEDERSACHSEN

Kein Raum für Missbrauch: Motividee II

WAS MUSS GESCHEHEN, DAMIT NICHTS GESCHIEHT?

Um Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen zu können, muss man wissen, wie mit einem Schutzkonzept gegen Sie Missbrauch keinen Raum.

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

LSB_NIEDERSACHSEN

Kein Raum für Missbrauch: Motividee III

WER HILFT MIR HELFEN?

Um Kinder vor sexuellem Missbrauch schützen zu können, muss man wissen, wie mit einem Schutzkonzept gegen Sie Missbrauch keinen Raum.

www.kein-raum-fuer-missbrauch.de

KEIN RAUM FÜR MISSBRAUCH

LSB_NIEDERSACHSEN

MISSBRAUCH DARF NIRGENDS RAUM HABEN

- > Gesamtgesellschaftliche Aufgabe
- > Organisierter Sport ist wichtiger Akteur
- > Vorstände, Übungsleiterinnen und -leiter, Trainerinnen und Trainer sind wichtige Schlüsselpersonen

Sportvereine:

- > Erreichen sehr viele Kinder und Jugendliche
- > Vereine können Rettungsanker sein – Kompetenzort
- > Vereine dürfen keine Tatorte werden

LSB_NIEDERSACHSEN



WAS GEHÖRT ZU EINEM SCHUTZKONZEPT IM SPORTVEREIN?

- > Jeder Verein braucht ein für sich passendes Schutzkonzept
- > Zusammenarbeit mit Fachberatungsstellen und Jugendämtern

Selbstverpflichtung	Fortbildung
Verhaltensregeln	Beschwerdefreundlichkeit
Personalauswahl	Notfallplan

LSB_NIEDERRACHEN

VIELLEICHT DENKEN SIE ...

„Schutzkonzept – Führungszeugnis, Ehrenkodex, Verhaltensregeln – was sollen wir unseren Ehrenamtlichen denn noch alles abverlangen?“

Zu Recht! Aber bedenken Sie: Die allermeisten Menschen lehnen sexuelle Gewalt scharf ab. Und die meisten würden auch gerne etwas dagegen tun. Ein Schutzkonzept gibt ihnen die Möglichkeit, aktiv zu werden.

NIEDERRACHEN 11

VIELLEICHT DENKEN SIE ...

„Wir wollen niemanden unter Generalverdacht stellen.“

Ehrenamtliches Engagement darf nicht überstrapaziert werden. Doch viele Sicherheitsvorkehrungen wie Brandschutz oder Erste Hilfe bedeuten zusätzlichen Aufwand – und unterbleiben trotzdem nicht. Warum sollten Sie beim Schutz junger Sportlerinnen und Sportler vor sexuellem Missbrauch Abstriche machen?

LSB_NIEDERRACHEN

VIELLEICHT DENKEN SIE ...

„So ein Schutzkonzept sät doch Unmut und Misstrauen auch bei Eltern!“

Wozu gibt es Regeln im Sport? Sie schaffen Klarheit. Ein Schutzkonzept leistet das selbe: Es nimmt Übungsleitern Unsicherheiten im Umgang mit Mädchen und Jungen. Es macht deutlich, wo der sportliche Jubel aufhört und die Grenzüberschreitung beginnt. Es sorgt, ganz einfach, für Fair Play im Verein.

NIEDERRACHEN 13

VIELEN DANK

Unabhängiger Beauftragter für Fragen des sexuellen Kindesmissbrauchs:
www.beauftragter-missbrauch.de
www.kein-raum-fuer-missbrauch.de
Twitter: @ubskm__de

Hilfetelefon Sexueller Missbrauch:
0800 22 55 530
(bundesweit, anonym und kostenfrei)

Hilfeportal Sexueller Missbrauch:
www.hilfeportal-missbrauch.de

Fachinterview I



In dem ersten Fachinterview unterstützt **Martin Schönwandt** die Aussagen von Herrn Rawe und Herrn Rörig und hebt hervor, dass Prävention eine klare und entschiedene Haltung beinhaltet, die wiederum Zeit in ihrer Entwicklung benötigt. Aus dieser Haltung heraus entsteht der Wille zur Veränderung aller Beteiligten.

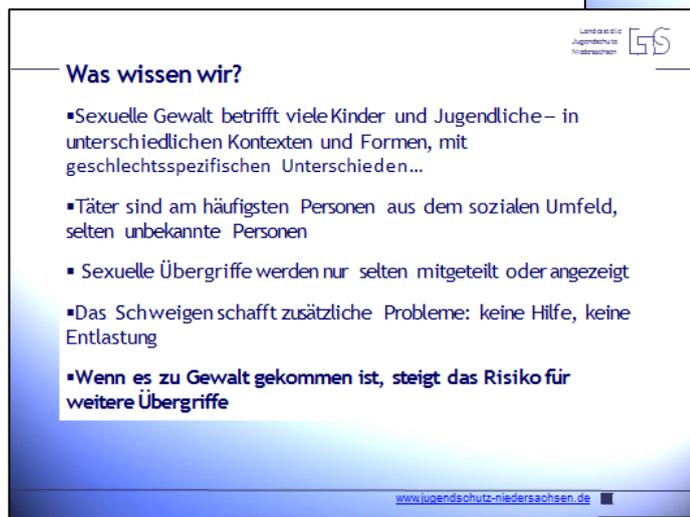
Antje Möllmann weist darauf hin, dass die Notwendigkeit besteht, „Kinder selbst zu Wort kommen zu lassen, um zum Beispiel deren Interessen und Wünsche zu erfahren sowie zu verstehen. Es muss eine Auseinandersetzung des Themas auf allen Ebenen und mit allen Akteurinnen und Akteuren in einem Sportverein stattfinden.“



Fachvortrag



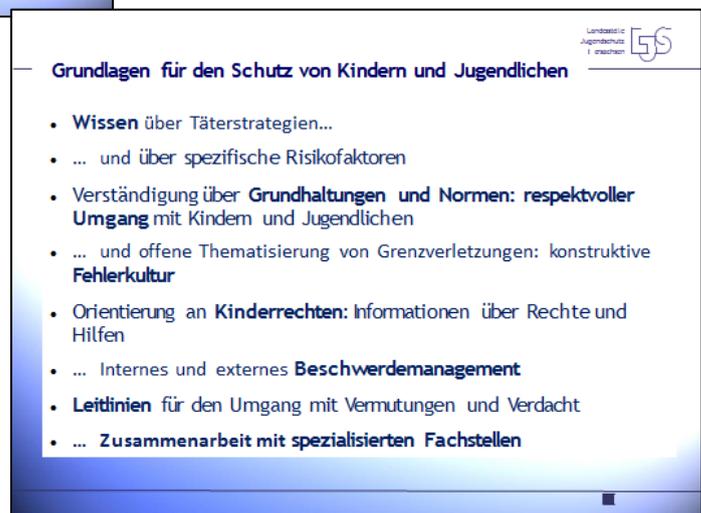
Andrea Buskotte, Landesstelle Jugendschutz, knüpft mit Ihrem Fachvortrag an die bisherigen Aussagen der Kolleginnen und Kollegen an und verdeutlicht die Bedeutung präventiver Ansätze aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen.



Was wissen wir?

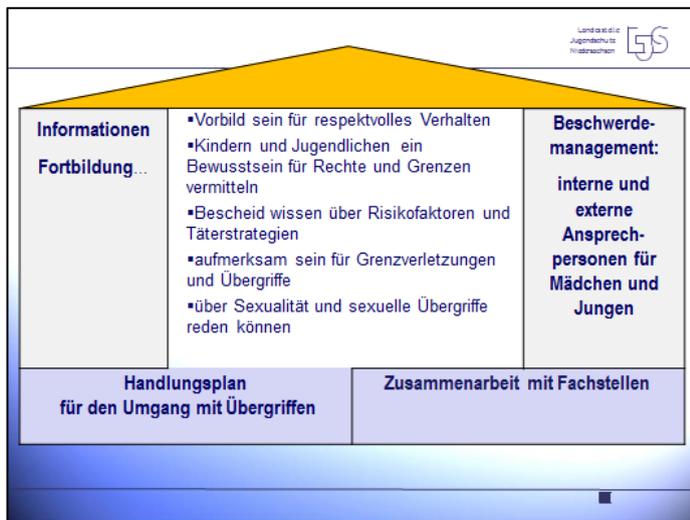
- Sexuelle Gewalt betrifft viele Kinder und Jugendliche – in unterschiedlichen Kontexten und Formen, mit geschlechtsspezifischen Unterschieden...
- Täter sind am häufigsten Personen aus dem sozialen Umfeld, selten unbekannte Personen
- Sexuelle Übergriffe werden nur selten mitgeteilt oder angezeigt
- Das Schweigen schafft zusätzliche Probleme: keine Hilfe, keine Entlastung
- Wenn es zu Gewalt gekommen ist, steigt das Risiko für weitere Übergriffe

www.jugendschutz-niedersachsen.de



Grundlagen für den Schutz von Kindern und Jugendlichen

- **Wissen** über Täterstrategien...
- ... und über spezifische Risikofaktoren
- Verständigung über **Grundhaltungen und Normen: respektvoller Umgang** mit Kindern und Jugendlichen
- ... und offene Thematisierung von Grenzverletzungen: konstruktive **Fehlerkultur**
- Orientierung an **Kinderrechten**: Informationen über Rechte und Hilfen
- ... Internes und externes **Beschwerdemanagement**
- **Leitlinien** für den Umgang mit Vermutungen und Verdacht
- ... **Zusammenarbeit mit spezialisierten Fachstellen**



Sich beschweren muss erlaubt sein...

- = So ein Verhalten **schadet** Kindern und ist deshalb verboten. Wer so etwas tut, kann dafür bestraft werden. Kinder dürfen sich beschweren und sollten sich jemanden anvertrauen, damit ihnen geholfen wird.
- = So ein Verhalten ist **nicht ok**. Kinder dürfen sich beschweren, damit wir das klären und ändern können.
- = So ein Verhalten ist **sinnvoll**, auch wenn es Kindern manchmal nicht gefällt. Kinder sollten nachfragen, wenn sie etwas nicht verstehen

Quellen: Stadt Karlsruhe, Sexuelle Gewalt in Institutionen – Standards zur Prävention und Intervention AWO Saarland, Kinderschutz im SPN

Über Sexualität und sexuelle Übergriffe reden können...

... Barrieren erkennen:

- Angst vor Ausgrenzung und Stigmatisierung: „... *das man keine Freunde mehr hat, wenn man das sagt*“
- Angst vor Kontrollverlust: „... *dass die Erwachsenen dann etwas machen, was man nicht will!*“
- Niemand will „Opfer“ sein ...

... „sprechfähig“ werden:

„... über diese Risiken zu reden, das ist auch eine ganz große Herausforderung!“

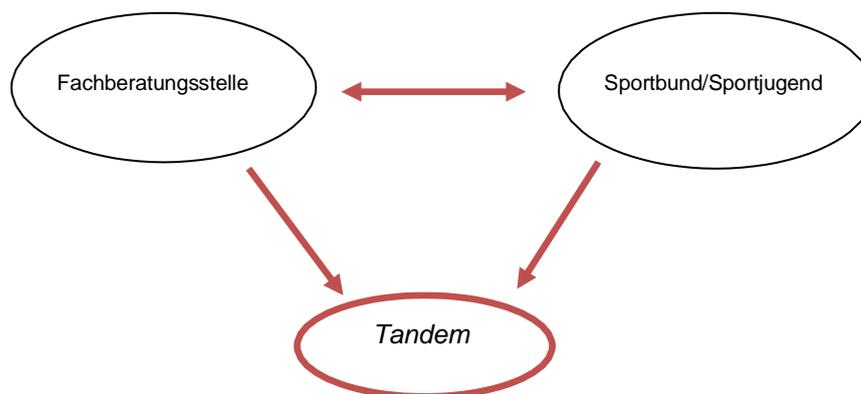
Kontakt: www.jugendschutz-niedersachsen.de

Impulse



Thekla Lorenz, Projektleiterin *Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt im Sport: Prävention, Intervention, Handlungskompetenz* beim LandesSportBund Niedersachsen e.V., erläutert das *Tandem*-konzept. Sie zeigt auf, dass Sportbünde/Sportjugenden wichtige Ansprechpersonen für Sportvereine sind. Sie halten Beratungs- und Qualifizierungsangebote für Sportvereine vor.

Fachberatungsstellen zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt sind unentbehrliche Netzwerk- und Kooperationspartner/-innen sowohl in der Prävention als auch in der Intervention vor Ort. In der Zusammenarbeit von Sportbünden/Sportjugenden und Fachberatungsstellen in *Tandems* liegt die Chance Sportvereine in die Lage zu versetzen, verbesserte Schutzkonzepte in ihrer Arbeit zu entwickeln und langfristig zu installieren.



Ziel der Tandemarbeit ist:

- dem Informations-, Beratungs- und Qualifizierungsbedarf der Sportvereine zum Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport nachkommen zu können sowie
- das Fachwissen von Fachberatungsstellen und Sportorganisation zu bündeln, um Sportvereine bei der Umsetzung von Schutzmaßnahmen zu beraten und zu unterstützen.

Unterstützung von Sportvereinen bei der Umsetzung von Präventionsmaßnahmen

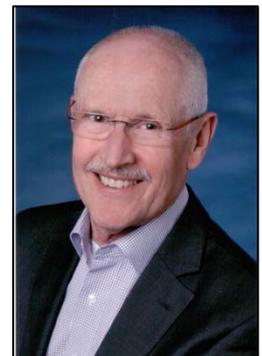
- **Impulse von Tandem-Mitarbeitenden und Sportvereinsvertretungen**



Wolf Dietmar Kohlstedt

Funktion: Vizepräsident im Präsidium des Stadtsportbundes Hannover e.V.

Tandem im Landkreis: Stadt und Region Hannover mit Violetta e.V. und Kinderschutzzentrum Hannover



Was unterstützt Ihrer Meinung nach Sportvereine dabei, Präventionsmaßnahmen umsetzen zu können?

- Menschen in den Vereinen, die die Erkenntnisse gewonnen haben, das man sich um das Thema kümmern muss.
- Rahmenbedingungen die es dem Verein ermöglichen, mit Prävention ohne Druck umzugehen.
- Ein transparenter und für den Verein überschaubarer Prozess für Präventionsmaßnahmen.
- Ein Umfeld, dass sich ebenfalls sachlich mit Prävention beschäftigt.
- Berichte in den Medien über derartige Vorkommnisse in anderen Sportvereinen.



Frank Spickmann

Funktion: Geschäftsführer & Sportreferent im Kreissportbund Grafschaft Bentheim e.V.

Tandem im Landkreis: Beratungsstelle Hobbitt



Was unterstützt Ihrer Meinung nach Sportvereine dabei, Präventionsmaßnahmen umsetzen zu können?

- Individuelle Beratung und Hilfestellung bei der Einrichtung von Strukturen und Abläufen im Sportverein.
- Vereine (von Vorstand bis zum Übungsleiter bzw. Helfer) für die Thematik zu sensibilisieren und Hemmschwellen durch klare Aufgabenbeschreibungen zu überwinden.
- Austauschplattformen mit anderen Sportvereinen bieten.



Claudia Oelsner

Funktion: Fachdienstleitung; Kreisjugendpflegerin im Landkreis Nienburg

Tandem im Landkreis: mit dem KSB Geschäftsführer Thorsten Hoffmeier (KSB Nienburg)

Was unterstützt Ihrer Meinung nach Sportvereine dabei, Präventionsmaßnahmen umsetzen zu können?

- Was genau ist Kinderschutz? Worauf muss ich achten?
Informationen und "Aufklärung" durch Fortbildungsangebote für Ehrenamtliche und Hauptberufliche.
- Was kann ich konkret in meinem Verein tun? Welche Strukturen begünstigen sinnvoll Kinderschutz?
Unterstützung bei Schaffung transparenter Strukturen und einer schützenden (Vereins)kultur.
- Ich mache mehr Prävention und auf einmal gibt es einen konkreten Fall...
Entlastung durch unterstützende Strukturen, wie (anonyme) transparente Beratungsangebote und den weiteren Verlauf bei einem Verdacht.



Kenneth Dittmann

Funktion:

Dipl. Sozialpädagoge in Prävention sexueller Gewalt, Medienerziehung und Koordination im Deutschen Kinderschutzbund Harburg-Land e.V.

Tandem im Landkreis: Sportjugend des KSB Harburg-Land e.V.



Was unterstützt Ihrer Meinung nach Sportvereine dabei, Präventionsmaßnahmen umsetzen zu können?

- Das Wissen und Bewusstsein, dass es diese Gewaltform gibt, auch wenn sie im Alltag nicht wahrgenommen wird.
- Die drei größten Probleme der Vereine sind Geldmangel des Vereins, Zeitmangel der Unterstützer und eine unzureichende Anzahl von Unterstützern.
- Die Kopplung finanzieller Mittel an der Maßnahmendurchführung würde einige Vereine motivieren.
- Die Ehrenamtlichen der Vereine verfügen über wenig Zeitressourcen. Hier kollidieren die Interessen von angestellten Präventionsfachkräften, die ungern noch am Wochenende arbeiten möchten, mit den Interessen der Ehrenamtlichen, die oftmals nur am Wochenende Zeit haben.

Felix Lingenau

Funktion: Sportreferent im TV Hude von 1895 e.V.

Tandem im Landkreis: KSB Oldenburg-Land e.V., Wildwasser Oldenburg, Kinderschutzzentrum Oldenburg, Landkreis Oldenburg



Was unterstützt Ihrer Meinung nach Sportvereine dabei, Präventionsmaßnahmen umsetzen zu können?

- Die Informationsmaterialien und Beratungsangebote des LSB sind sehr hilfreich in der Entwicklung eines individuellen Konzeptes und bei der Mitnahme aller Beteiligten im Verein.
- Alle mitzunehmen ist elementar und eine große Herausforderung, doch nur dann kann ein Präventionskonzept auch zu einem Mehrwert im Verein führen.
- Gute Öffentlichkeitsarbeit trägt wesentlich zur Prävention bei.



Ergebnisse aus dem World-Café



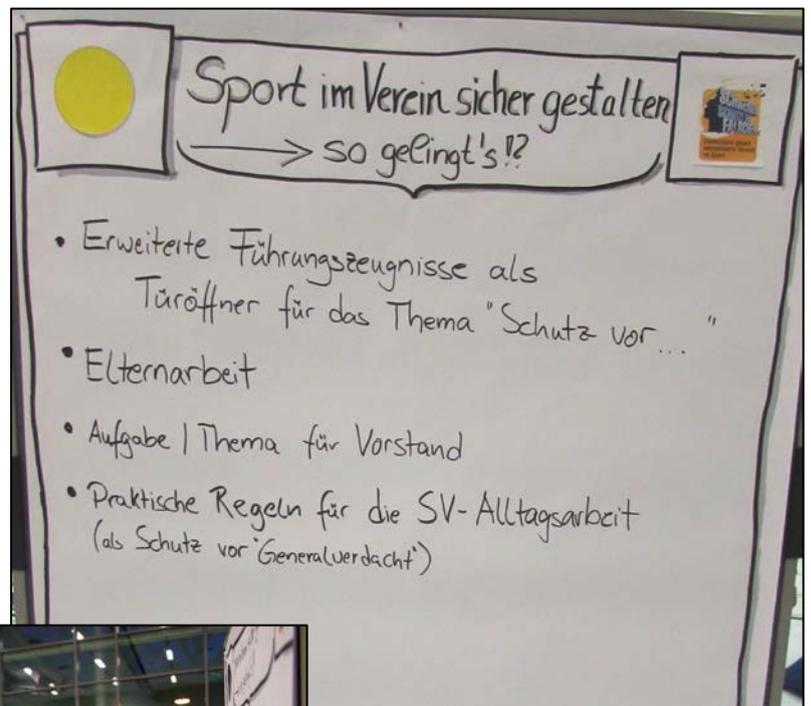
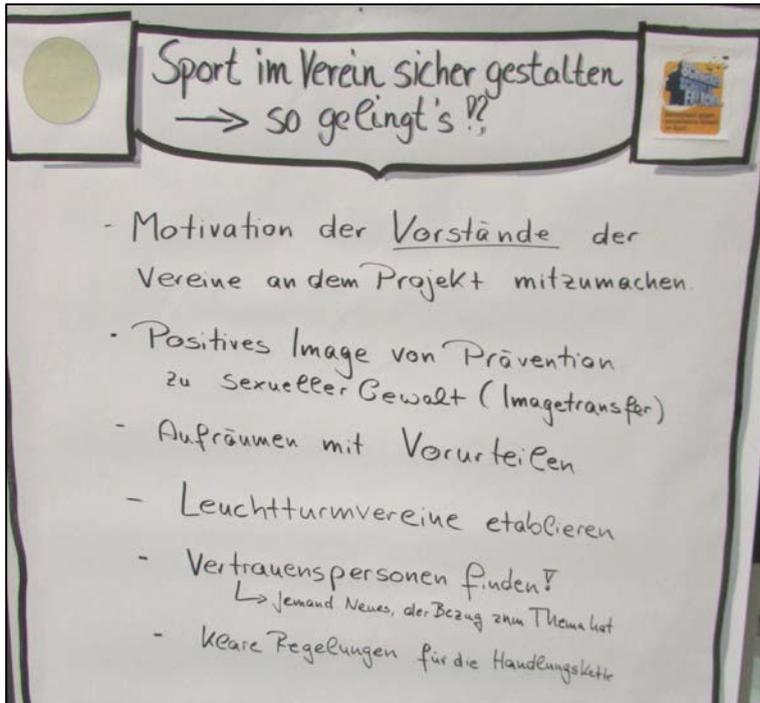
Sport im Verein sicher gestalten – wie kann das zukünftig (noch besser) gelingen?

- ✓ Ergebnisse bitte schriftlich in Stichworten an der Metaplanwand festhalten.
- ✓ Das für Sie prägnanteste Ergebnis (Kernaussage) bitte auf einer Moderationskarte festhalten!

Hilfsfragen zur Diskussion:

- ❖ Welche konkreten Maßnahmen sind aus Ihrer Sicht besonders geeignet, um den Schutz von Kindern und Jugendlichen in Sportvereinen sicher zu stellen?
- ❖ Haben Sie neben den gehörten Impulsen weitere Ideen? Welche?
- ❖ Wobei brauchen Sportvereine besondere Unterstützung? Wer könnte sie leisten? Was fehlt?
- ❖ Welche Forderungen leiten Sie daraus ab? An wen richten sich Ihre Forderungen?







Sport im Verein sicher gestalten
 → so gelingt's!?

Wie erreiche ich Motivation? ^{bei den Übungsleiter:innen} ^{Veranstaltungen}

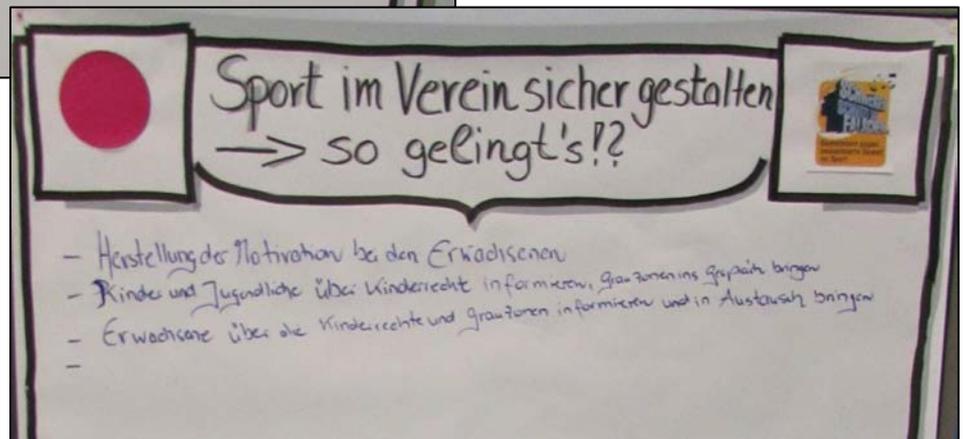
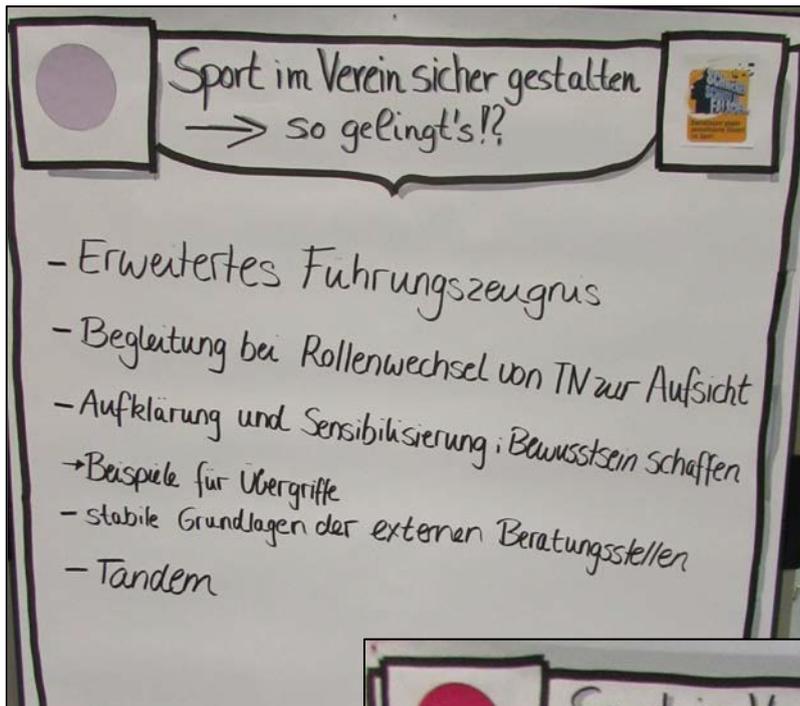
- Anreize schaffen / Hemmnisse überwinden
- ist ein Qualitätsmerkmal
- Standards sind Grundlage einer Förderung
- Zertifikate für Ehrenamtliche sind hilfreich für deren weiteren berufl. Lebensweg

- Sensibilisieren
- Wissen um Hilfe - kurze Wege
- Vernetzung
- Vertrauenspersonen ♂+♀ innerhalb des Vereins
- Sicherheit schaffen
 → auch für die Übungsleiter:innen
- ist nicht zu Ende, lfd. Prozess



Sport im Verein sicher gestalten
 → so gelingt's!?

- o Motivation erzeugen im Verein
- o Unterstützung durch die Sportorganisation (SSB/KSS) stärken
- o Mehrwert finden Verein herausstellen
- o Tandem-Projekt stärker vor Ort öffentlich bekannt machen
- o Verfahrensablauf für Schutzkonzept transparent machen
- o Marketing für das Produkt





**Sport im Verein sicher gestalten
→ so gelingt's!?**

- im SV ankommen → Zugang schaffen
- Bereitschaft seitens der Sportorganisation
- ZEIT
- Hauptverantwortung in Sportvereinen
- Personen im Sport die sich positionieren
Anerkennung?
- Kontinuität
- Anreize schaffen (Siegel, Belohnung)
- Modellvereine im Landkreis → Leuchtturm
- Öffentliche Anerkennung
- Rückenstärkung / Unterstützung Vorstand
- Verhaltensregeln thematisieren d. Wahlzweckens
- über das Thema / die Inhalte reden → intern & extern!
- Experten zum Thema
- Vertrauenspersonen

**Sport im Verein sicher gestalten
→ so gelingt's!?**

- Der Verein muss eigenes Interesse an Beratung zeigen
- Beratung (Tandem, SB, o.ä.) immer wieder anbieten
- Regelwerk aufstellen u. publizieren
- Netzwerke aufbauen
- Thematisieren Verein + Öffentlichkeit
- Bewusstsein für das Thema immer wieder in die Vereine tragen



Sport im Verein sicher gestalten
 → so gelingt's!?

- Sicherheit und Schutz für Betroffene
- Transparenz zum Vorgehen des VS bei Fällen
- Anlaufstelle für Personen, die mit ^{ihrem} ~~Verein~~ ^{ihrem} Verein nicht ernst genommen / für ihr schützendes Verhalten sanktioniert werden
- Vereine ermuntern / auffordern, den beim Sportbund/der Sportjugend Unterstützungsbedarf anzufordern
- LSB → SpKSB/SSB + Jugend → Thema ist wichtig!
- Macht hierarchien aufbrechen



Sport im Verein sicher gestalten
 → so gelingt's!?

KERNAUSSAGEN

- Partizipation Ki/Ju ermöglichen
- Wie erreiche ich Motivation?
 → Qualitätsstandard → TB auf TB
 → Grundlag. der Förderung ist Pflicht
- Vorstand: „Ja, wir schaffen das!“
- Tandem-Struktur gut - Rahmenbedingungen verbessern!
- Anreize (B. Anerkennung) schaffen → Modellvereine
- Problembewusstsein schaffen
- Bewusstsein schaffen u. Netzwerk aufbauen
- Kindersicht mit Kontinuität und an die Individuen / Situationen angepasst sein! ∇
- vereinfachtes Führungszeugnis
 Kinder- u. Jugendarbeit JA = NEIN



Fachinterview II



Nach der Entwicklung zukunftsweisender Ideen im World-Café wurden die benannten Kernaussagen in einem weiteren Fachinterview diskutiert.

Folgende **Ergebnisse** wurden dabei festgehalten:

- Die Inanspruchnahme von Hilfen durch Beratungsstellen für Sportvereine muss erleichtert werden (finanzielle und personelle Ausgestaltung sowie die Verbesserung der Beratungsinfrastruktur in Niedersachsen durch weitere Fachberatungsstellen).
- Die Rahmenbedingungen der Tandem-Arbeit müssen verbessert werden.
- Es müssen sich Problembewusstsein und Netzwerke bilden.
- Anreize und Wertschätzung für Ehrenamtliche müssen vorhanden sein.
- Kinderrechte müssen mit Kontinuität und an die individuellen Gegebenheiten angepasst werden.
- Die Partizipation von und mit Jugendlichen muss möglich sein.



Zum Abschluss bedankt sich Herr Rawe bei allen Engagierten in diesem Thema und nimmt die Herausforderung, das Thema Schutz vor sexualisierter Gewalt im Sport landesweit umzusetzen, an.

Das Projekt wird weiterhin an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Zusammenarbeit zwischen Fachberatungsstellen und Sportorganisationen arbeiten. Zudem werden die Ergebnisse aus dem Akademie-Forum diskutiert und in die Arbeit einfließen.

Weitere Eindrücke des Akademie-Forums







Sportjugend im
LandesSportBundNiedersachsen e. V.
Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10
30169 Hannover
Telefon: 0511/1268-240
Telefax: 0511/1268-242
E-Mail: sportjugend-nds@lsb-niedersachsen.de
Internet: www.sportjugend-nds.de